

Zur Verbesserung der Schafzucht wurde behufs Kreuzung mit dem einheimischen Materiale das vom Gutsbesitzer Baron Komaszkan in Horodenka (Galizien) aus dem moldauischen Zackelschaf und dem Hampshiredown gezüchtete, sogenannte „Horodenkaschaf“ eingeführt. Diese Race besitzt bei einem sehr ansehnlichen Körpergewicht eine gute Woll- und Milchergiebigkeit und hat sich hierlands dank ihrer vorzüglichen Eigenschaften und der in der Stammheimath angezüchteten großen Härte, sowohl in der Rein- als auch in der Kreuzungszucht sehr gut bewährt. Außer dieser Race wurden vor mehreren Jahren auch buchariische Fettschwanzschafe aus Rußland importirt und deren Acclimatisation versucht. Das buchariische Fettschwanzschaf, welches das unter den Namen „Persianer“ oder „Astrachan“ bekannte, kostbare Pelzwerk liefert, hat sich mit staunenswerther Leichtigkeit acclimatisirt und war auch die Qualität der von den Nachzuchts- und Kreuzungsthiereu gewonnenen Lammfelle eine so hochwertig, daß die Landesregierung sich entschloß, zur Vergrößerung ihrer Stammheerde noch 65 Stück Originalthiere direct aus Karakul bei Buchara zu beziehen. Der Stand der Horodenka- und Bucharaschafzuchten der landes-ärarischen landwirthschaftlichen Stationen in Livno und Gacko ist gegenwärtig schon ein solcher, daß von demselben im Jahre 1898 bereits 660 Kreuzungsböcke beider Racen für Zuchtzwecke an die Bevölkerung abgegeben werden konnten.

Bei der Ziegenzucht, welche ungeachtet ihrer in forstlicher Beziehung großen Nachtheile in manchen Gegenden des Karstes von solcher Wichtigkeit ist, daß deren gänzliche Auflassung sich als undurchführbar erweist, wird getrachtet, durch eine entsprechende Wertherhöhung der einzelnen Stücke eine Reducirung des Umfanges der Ziegenhaltung, ohne Minderung der Erträge, zu ermöglichen. Um die angestrebte Wertherhöhung zu erreichen, wurde die Verbesserung der Qualität des Haares ins Auge gefaßt. Ein in dieser Richtung unternommener Versuch mit dem Importe von Angoraziegen aus Karahissar des Wilajets Angora in Kleinasien auf die landwirthschaftliche Station in Livno hat bisher vielversprechende Resultate ergeben.

Zur Verbesserung der einheimischen Schweineschläge werden auf den landwirthschaftlichen Stationen in Modrić, Livno und Gacko Berkshireschweine in größerem Maßstabe gezüchtet und im Alter von acht bis zehn Monaten an die einheimischen Züchter hinausgegeben. Die Kreuzungsproducte nach Berkshireebem zeichnen sich durch Schnellwüchsigkeit, große Fruchtbarkeit, leicht zu erreichenden Fettansatz und Härte aus und sind infolge dessen bei den einheimischen Züchtern sehr beliebt.

Die 1891 zur Förderung der Geflügelzucht gegründete Geflügelzuchtanstalt in Prijedor befaßt sich vornehmlich mit der Zucht von weißen Langshan-, gesperrbenten Plymouth-Rock-, Brahma- und Minoraka-Hühnern, ferner amerikanischen Bronze- und weißen australischen Puten, sowie Peking- und Rouen-Enten und Emdener Gänsen. Außer der